

## Aktionärsbrief zum ersten Halbjahr 2009

Zürich, 3. September 2009

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre  
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
Liebe Freunde und Partner von Tamedia

Das Ergebnis von Tamedia im ersten Halbjahr 2009 steht im Zeichen einer scharfen Rezession sowie eines Einbruchs der Werbeinvestitionen. Der Umsatz (Betriebsertrag) sank um 15,9 Prozent auf 389,0 Mio. CHF (Vorjahr 462,8 Mio. CHF). Der Betriebsaufwand verringerte sich im gleichen Zeitraum um lediglich 1,7 Prozent auf 368,4 Mio. CHF. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) verzeichnete in der Folge einen Rückgang um 76,6 Prozent auf 20,6 Mio. CHF (Vorjahr 88,2 Mio. CHF). Die EBITDA-Marge liegt damit neu bei 5,3 Prozent (Vorjahr 19,1 Prozent). Mit 3,5 Mio. CHF (Vorjahr 71,8 Mio. CHF) weist Tamedia im ersten Halbjahr ein knapp positives Betriebsergebnis nach Abschreibungen (EBIT) aus. Die EBIT-Marge beträgt 0,9 Prozent (Vorjahr 15,5 Prozent).

Das Ergebnis der weitergeführten Bereiche ging im ersten Halbjahr 2009 auf unbefriedigende 1,4 Mio. CHF (Vorjahr: 65,4 Mio. CHF) zurück. Darin nicht enthalten sind die Frühzustellaktivitäten, die an die Schweizerische Post übertragen werden sollen. Das Gesamtergebnis inklusive nicht weitergeführter Bereiche liegt neu bei 0,8 Mio. CHF (Vorjahr: 59,4 Mio. CHF).

Der seit Juni 2008 zu verzeichnende Rückgang der Werbeinvestitionen hat sich verschärft. Die Stellenanzeigen in Tageszeitungen brachen gemäss Inseratestatistik der Wemf um 47,4 Prozent ein. Wie bereits in früheren Konjunkturzyklen trifft dieser Einbruch die führenden Stellenbeilagen Alpha und Stellen-Anzeiger mit voller Kraft. Die gesamten Werbeumsätze der Schweizer Tagespresse gingen um 24,3 Prozent zurück.

Um den konjunkturellen und strukturellen Entwicklungen zu begegnen, hat Tamedia im ersten Halbjahr Kostensenkungsmassnahmen im Umfang von 47,8 Mio. CHF ergriffen. Die Massnahmen, die 2010 vollumfänglich ergebniswirksam werden, belasten das Halbjahresergebnis mit einmaligen Restrukturierungskosten in der Höhe von 7,9 Mio. CHF. Gleichzeitig baute Tamedia die Engagements im Bereich Online mit neuen Beteiligungen und den Investitionen in das Newsnetz von Basler Zeitung, Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger und Thurgauer Zeitung sowie in 20 Minuten Online weiter aus. Aufgrund der konjunkturellen Aussichten rechnet Tamedia bis Ende 2010 mit weiter rückläufigen Werbeumsätzen. Mit den angekündigten Kostensenkungen sowie Synergieeffekten sollte jedoch ab 2010 eine spürbare Ergebnisverbesserung erreicht werden können.

<b>Kennzahlen</b> in Mio. CHF	<b>30.06.2009</b>	<b>30.06.2008<sup>1</sup></b>	<b>Veränderung</b> in %
<b>Betriebsertrag</b>	<b>389,0</b>	<b>462,8</b>	(15,9)
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>20,6</b>	<b>88,2</b>	(76,6)
Marge	in %	5,3	19,1
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>3,5</b>	<b>71,8</b>	(95,2)
Marge	in %	0,9	15,5
<b>Ergebnis der weitergeführten Bereiche</b>	<b>1,4</b>	<b>65,4</b>	(97,9)
Ergebnis der nicht weitergeführten Bereiche	(0,6)	(6,0)	(90,0)
<b>Ergebnis</b>	<b>0,8</b>	<b>59,4</b>	(98,7)
Marge	in %	0,2	12,8
<b>Ergebnis pro Aktie</b>	<b>0.06</b>	<b>5.86</b>	(99,0)
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>9,5</b>	<b>90,3</b>	(89,5)
<b>Bilanzsumme per 30.06./31.12.</b>	<b>1090,2</b>	<b>1098,7</b>	(0,8)
<b>Eigenfinanzierungsgrad</b>	<b>69,1</b>	<b>68,0</b>	1,6

<sup>1</sup> Die Werte der Vorperiode wurden als Folge eines Restatements rückwirkend angepasst. Weitere Angaben dazu finden sich im Abschnitt Restatement.

## Operative Berichterstattung von Tamedia über das erste Halbjahr 2009

### Segmentinformation der weitergeführten Geschäftsfelder

	Zeitungen	Zeitschriften	Elektronische Medien	Services	Elimination	Total	
<b>Per 30.06.2009</b>							
Dritte	251,8	49,4	41,4	46,4	0,0	389,0	in Mio. CHF
Intersegment	16,9	0,4	0,6	72,2	(90,0)	0,0	
<b>Betriebsertrag</b>	<b>268,7</b>	<b>49,8</b>	<b>42,0</b>	<b>118,6</b>	<b>(90,0)</b>	<b>389,0</b>	
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>(278,0)</b>	<b>(45,9)</b>	<b>(43,4)</b>	<b>(91,2)</b>	<b>90,0</b>	<b>(368,4)</b>	
<b>Betriebsergebnis vor</b>							
Abschreibungen (EBITDA)	(9,3)	4,0	(1,4)	27,4	0,0	20,6	
Abschreibungen	(1,8)	(0,1)	(1,7)	(13,6)	0,0	(17,2)	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>(11,1)</b>	<b>3,8</b>	<b>(3,1)</b>	<b>13,8</b>	<b>0,0</b>	<b>3,5</b>	
<b>Per 30.06.2008<sup>1</sup></b>							
Dritte	321,4	54,4	38,0	49,0	0,0	462,8	
Intersegment	15,7	0,5	0,8	99,6	(116,6)	0,0	
<b>Betriebsertrag</b>	<b>337,1</b>	<b>54,8</b>	<b>38,8</b>	<b>148,6</b>	<b>(116,6)</b>	<b>462,8</b>	
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>(289,0)</b>	<b>(46,1)</b>	<b>(40,5)</b>	<b>(115,5)</b>	<b>116,6</b>	<b>(374,6)</b>	
<b>Betriebsergebnis vor</b>							
Abschreibungen (EBITDA)	48,1	8,7	(1,7)	33,1	0,0	88,2	
Abschreibungen	(1,4)	(0,1)	(1,3)	(13,5)	0,0	(16,4)	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>46,7</b>	<b>8,6</b>	<b>(3,1)</b>	<b>19,6</b>	<b>0,0</b>	<b>71,8</b>	

<sup>1</sup> Die Werte der Vorperiode wurden als Folge eines Restatements rückwirkend angepasst. Weitere Angaben dazu finden sich im Abschnitt Restatement.

Die aufgeführten Werte werden in allen Tabellen gerundet ausgewiesen. Da die Berechnungen mit einer grösseren Zahlengenauigkeit erfolgen, können geringe Rundungsdifferenzen entstehen.

### Zeitungen

Der Umsatz (Betriebsertrag) des Geschäftsfeldes Zeitungen ging um 20,3 Prozent auf 268,7 Mio. CHF zurück. Fast alle Medien des Geschäftsfeldes verzeichneten einen Umsatzrückgang. Erstmals seit ihrer Lancierung liegen Umsatz und Betriebsergebnis der Pendlerzeitung 20 Minuten deutlich unter Vorjahr. Besonders ausgeprägt ist der Rückgang bei der Sonntagszeitung, bei der durch die Finanzkrise getroffenen Finanz und Wirtschaft, bei der Berner Zeitung sowie beim Tages-Anzeiger und seinen Stellenbeilagen. Die bei Bund und Tages-Anzeiger im Rahmen eines Neukonzeptes für beide Titel bereits ergriffenen Kostensenkungsmassnahmen werden sich erst im zweiten Halbjahr 2009 positiv auf das Ergebnis auswirken. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) des Geschäftsfeldes Zeitungen sank von 48,1 Mio. CHF im Vorjahr auf -9,3 Mio. CHF. Das Betriebsergebnis (EBIT) ging auf -11,1 Mio. CHF (Vorjahr 46,7 Mio. CHF) zurück. Die EBIT-Marge brach um 18,0 Prozentpunkte auf -4,1 Prozent ein.

### Zeitschriften

Die tiefgreifende Krise der Automobilbranche sowie strukturelle Verlagerungen führten bei den Fachmedien Mobil zu einem starken Umsatz- und Ergebnisrückgang. Zusätzlich belastet wird das Ergebnis des Geschäftsfeldes Zeitschriften durch die direkt der Erfolgsrechnung belasteten Aufbauinvestitionen in das Ende 2008 neu lancierte People-Magazin 20 Minuten Friday, das die Erwartungen sowohl in Bezug auf den Leser- als auch den Werbemarkt übertrifft. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren behauptete sich das Geschäftsfeld Zeitschriften in einem stark negativen Marktumfeld erfolgreich. Der Umsatz ging gegenüber dem Vorjahr um 9,1 Prozent auf 49,8 Mio. CHF zurück (54,8 Mio. CHF). Das EBITDA des Geschäftsfeldes Zeitschriften sank um 54,5 Prozent auf 4,0 Mio. CHF (Vorjahr 8,7 Mio. CHF). Das Ergebnis auf Stufe EBIT ging im gleichen Ausmass auf 3,8 Mio. CHF zurück (Vorjahr 8,6 Mio. CHF). Die EBIT-Marge liegt mit 7,7 Prozent um 7,9 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert (15,6 Prozent), kann jedoch im derzeitigen Umfeld als zufriedenstellend bezeichnet werden.

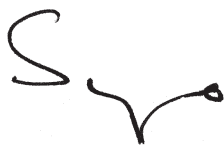
## Elektronische Medien

Der Umsatz des Geschäftsfeldes elektronische Medien stieg um 8,2 Prozent auf 42,0 Mio. CHF. Die vor einem Jahr gemeinsam mit der Basler Zeitung lancierte Online-Nachrichtenplattform Newsnetz steigerte sowohl Besucherzahlen als auch Werbeumsätze deutlich und erreichte gegen Ende des ersten Halbjahres auf Monatsbasis erstmals die Gewinnschwelle. Weiterhin positiv entwickelten sich auch 20 Minuten Online und Homegate. Bei den Stellenplattformen alpha.ch und jobwinner.ch führte die negative konjunkturelle Entwicklung hingegen, wenn auch erheblich weniger stark als bei den gedruckten Stellenbeilagen, zu einem Umsatzrückgang. Die Radio- und Fernsehaktivitäten entwickelten sich mit Ausnahme von Radio 24 weiterhin unbefriedigend. Das EBITDA des Geschäftsfeldes elektronische Medien verbesserte sich um 0,3 Mio. CHF auf -1,4 Mio. CHF (Vorjahr -1,7 Mio. CHF). Das Betriebsergebnis (EBIT) blieb unverändert bei -3,1 Mio. CHF. Die EBIT-Marge liegt neu bei -7,3 Prozent (Vorjahr -7,9 Prozent).

## Services

Die geringeren Volumina im Zeitungsdruck führten sowohl in den Druckzentren als auch in der Vorstufe zu einem Umsatzrückgang. Der Umsatz des Geschäftsfeldes Services lag in den ersten sechs Monaten des Jahres mit 118,6 Mio. CHF um 20,2 Prozent unter dem Vorjahreswert von 148,6 Mio. CHF. Das EBITDA verringerte sich in der Folge um 17,3 Prozent auf 27,4 Mio. CHF (Vorjahr 33,1 Mio. CHF). Die Marge stieg leicht von 22,3 auf 23,1 Prozent an. Das EBIT sank um 29,7 Prozent auf 13,8 Mio. CHF (Vorjahr 19,6 Mio. CHF), was zu einem Rückgang der EBIT-Marge um 1,6 Prozentpunkte auf 11,6 Prozent führte (Vorjahr 13,2 Prozent). In diesem Ergebnis nicht enthalten sind die Frühzustellaktivitäten, die als nicht weitergeführte Bereiche ausgewiesen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Pietro Supino  
Präsident des Verwaltungsrats



Martin Kall  
Vorsitzender der Unternehmensleitung

## Finanzielle Berichterstattung von Tamedia über das erste Halbjahr 2009

Konsolidierte Erfolgsrechnung	30.06.2009	30.06.2008 <sup>1</sup>	
Betriebsertrag	389,0	462,8	in Mio. CHF
Betriebsaufwand	(368,4)	(374,6)	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	20,6	88,2	
Abschreibungen	(17,2)	(16,4)	
Betriebsergebnis (EBIT)	3,5	71,8	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(0,1)	0,6	
Übriges Finanzergebnis	(1,6)	10,0	
Ergebnis vor Steuern	1,7	82,4	
Ertragssteuern	(0,4)	(17,0)	
Ergebnis der weitergeführten Bereiche	1,4	65,4	
Ergebnis der nicht weitergeführten Bereiche	(0,6)	(6,0)	
Ergebnis	0,8	59,4	
davon			
Anteil Aktionäre der Tamedia	0,6	62,0	
Minderheitsanteile	0,2	(2,7)	
<b>Gewinn pro Aktie</b>			in CHF
Ergebnis pro Aktie <sup>2</sup>	0.06	5.86	
Ergebnis der weitergeführten Bereiche pro Aktie <sup>2</sup>	0.11	6.42	

<sup>2</sup> Sowohl verwässert wie unverwässert

Konsolidierte Übersicht aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	30.06.2009	30.06.2008 <sup>1</sup>	
Ergebnis	0,8	59,4	in Mio. CHF
Wertschwankung Finanzanlagen	0,4	0,0	
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) IAS 19	42,1	(7,0)	
Umrechnungsdifferenzen	(0,1)	0,0	
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis (nach Steuern)	42,4	(7,0)	
Gesamtes im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	43,1	52,4	
davon			
Anteil Aktionäre der Tamedia	42,5	55,0	
Anteil Minderheitsaktionäre	0,6	(2,7)	

Konsolidierte Bilanz	30.06.2009	31.12.2008	
Umlaufvermögen	200,3	245,4	in Mio. CHF
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	52,9	25,2	
Anlagevermögen	837,0	828,1	
Aktiven	1090,2	1098,7	
Kurzfristiges Fremdkapital	255,8	275,6	
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	12,1	10,2	
Langfristiges Fremdkapital	69,0	65,5	
Fremdkapital	336,9	351,2	
Eigenkapital, Anteil der Aktionäre Tamedia	753,7	748,0	
Minderheitsanteile	(0,4)	(0,5)	
Eigenkapital	753,3	747,5	
Passiven	1090,2	1098,7	

<sup>1</sup> Die Werte der Vorperiode wurden als Folge eines Restatements rückwirkend angepasst. Weitere Angaben dazu finden sich im Abschnitt Restatement.

Konsolidierte Mittelflussrechnung	30.06.2009	30.06.2008	
<b>Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>32,3</b>	<b>103,5</b>	in Mio. CHF
Mittelfluss aus übriger ordentlicher Tätigkeit	(21,3)	(6,8)	
Nicht weitergeführte Bereiche	(1,5)	(6,4)	
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>9,5</b>	<b>90,3</b>	
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(6,2)	(45,9)	
<b>Mittelfluss nach Investitionstätigkeit</b>	<b>3,3</b>	<b>44,4</b>	
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(38,9)	(20,1)	
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>(35,6)</b>	<b>24,3</b>	
Flüssige Mittel per 1. Januar	88,3	87,1	
Flüssige Mittel per 30. Juni	52,7	111,3	
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>(35,6)</b>	<b>24,3</b>	

Veränderung des Eigenkapitals	Aktienkapital	Eigene Aktien	Umrechnungs- differenzen	Reserven	Eigenkapital, Anteil der Aktionäre Tamedia	Minderheitsanteile am Eigenkapital	Eigenkapital	
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>106,0</b>	<b>(0,5)</b>	<b>(0,0)</b>	<b>686,0</b>	<b>791,5</b>	<b>11,7</b>	<b>803,1</b>	in Mio. CHF
Gewinnausschüttung	0,0	0,0	0,0	(42,4)	(42,4)	0,0	(42,4)	
Ergebnis	0,0	0,0	0,0	55,0	55,0	(2,7)	52,4	
Änderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	(10,2)	(10,2)	
Kauf/Verkauf eigene Aktien	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	
<b>Stand 30.06.2008<sup>1</sup></b>	<b>106,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>698,7</b>	<b>804,7</b>	<b>(1,2)</b>	<b>803,5</b>	
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>106,0</b>	<b>(0,7)</b>	<b>0,3</b>	<b>642,7</b>	<b>748,0</b>	<b>(0,5)</b>	<b>747,5</b>	
Gewinnausschüttung	0,0	0,0	0,0	(31,6)	(31,6)	0,0	(31,6)	
Ergebnis	0,0	0,0	(0,1)	42,9	42,9	0,2	43,1	
Änderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	(0,0)	(0,0)	
Kauf/Verkauf eigene Aktien	0,0	(5,7)	0,0	0,0	(5,7)	0,0	(5,7)	
<b>Stand 30.06.2009</b>	<b>106,0</b>	<b>(6,4)</b>	<b>0,2</b>	<b>654,1</b>	<b>753,7</b>	<b>(0,4)</b>	<b>753,3</b>	

<sup>1</sup> Die Werte der Vorperiode wurden als Folge eines Restatements rückwirkend angepasst.  
Weitere Angaben dazu finden sich im Abschnitt Restatement.

## Allgemeines

Der ungeprüfte konsolidierte Halbjahresabschluss per 30. Juni 2009 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 Zwischenberichterstattung erstellt. Es wurden die gleichen Rechnungslegungsregeln wie im Geschäftsbericht 2008 angewandt und zudem die per 1. Januar 2009 eingeführten neuen Standards und Interpretationen berücksichtigt. Der konsolidierte Halbjahresabschluss wurde vom Verwaltungsrat der Tamedia AG am 20. August 2009 verabschiedet.

Die Rechnungslegung erfordert von Unternehmensleitung und Verwaltungsrat Einschätzungen und Annahmen, die die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Eventualschulden, aber auch die Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode, beeinflussen. Diese Einschätzungen und Annahmen berücksichtigen historische Erfahrungen sowie die Entwicklung der Wirtschaftslage und werden, wo relevant, in den Anmerkungen erwähnt. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheiten. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

## Rechnungslegung

### Restatement Halbjahresabschluss 2008

Die Abgrenzungen per 30. Juni 2008 wurden aufgrund eines Fehlers um 4,3 Mio. CHF zu hoch ausgewiesen. Die ausgewiesenen Vergleichswerte wurden wie folgt angepasst: Der Betriebsaufwand und die Abgrenzungen reduzierten sich um 4,3 Mio. CHF, während die Ertragssteuern und die Steuerverpflichtungen um 0,9 Mio. CHF zunahmen. Das Ergebnis und das Eigenkapital nahmen um 3,4 Mio. CHF zu.

Die neue Interpretation IFRIC 14 «IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung» gibt vor, wie die Begrenzung einer Überdeckung eines gemäss den Kriterien von IFRS «leistungsorientierten» Vorsorgeplanes zu ermitteln ist. Rückwirkend auf den 1. Januar 2007 wurden die Berechnungen erstmalig nach IFRIC 14 vorgenommen. Die zusätzlichen Vorsorgeguthaben in der Höhe von 85,7 Mio. CHF sowie latente Steuern von 17,3 Mio. CHF wurden direkt über das Eigenkapital erfasst. Die Erfassung der rückwirkend ausgewiesenen Anpassungen im Halbjahresabschluss 2008 war noch nach der «Korridor-Methode» erfolgt. Aufgrund dieses Wechsels wurden auch Positionen in Erfolgsrechnung und Bilanz der Vorperiode angepasst. Davon sind insbesondere der Personalaufwand (+0,5 Mio. CHF), das Finanzergebnis (+9,9 Mio. CHF) und die latenten Steuern (+1,9 Mio. CHF) in der Erfolgsrechnung betroffen. In der Bilanz ergaben sich Anpassungen bei den übrigen Finanzanlagen (+67,2 Mio. CHF), den langfristigen Finanzverbindlichkeiten (- 8,8 Mio. CHF), den latenten Steuern (+15,6 Mio. CHF) und dem Eigenkapital (+64,0 Mio. CHF).

## Rechnungslegung

Die Anwendung des neuen IFRS 8 «Operative Segmente» und des überarbeiteten IAS 1 «Darstellung der Jahresrechnung» hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den konsolidierten Halbjahresabschluss. Die Darstellung einer konsolidierten Übersicht aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen erfolgte bereits im Jahresabschluss 2008.

Die später in Kraft tretenden neuen und revidierten Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC) werden nicht vorzeitig angewandt.

## Änderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2009 ergaben sich im Konsolidierungskreis folgende Änderungen:

<b>Huber PrintPack AG</b>	Die Gesellschaft wurde rückwirkend per 1. Januar 2009 in die Huber & Co. AG fusioniert.
<b>Piazza AG</b>	Die Gesellschaft wurde rückwirkend per 1. Januar 2009 in die 20 Minuten AG fusioniert.
<b>Verlags-AG Sonntags Zeitung</b>	Die Gesellschaft wurde rückwirkend per 1. Januar 2009 in die Tamedia AG fusioniert.

## Nicht weitergeführte Bereiche

Die nachstehenden Produkte und Beteiligungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht weitergeführte Bereiche ausgewiesen. Sofern für diese Bereiche am Bilanzstichtag noch zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte bestehen, werden diese in der Bilanz als solche separat ausgewiesen. Die Vorjahresangaben der Erfolgsrechnung und der Segmentberichterstattung wurden entsprechend angepasst. In der Bilanz erfolgt keine rückwirkende Anpassung.

Das Druckgeschäft von Benteli Hallwag wurde per 1. Juni 2008 an die Bieler Farbendruck Weber AG veräussert und im ersten Halbjahr 2008 als nicht weitergeführter Bereich ausgewiesen.

Im Februar 2009 unterzeichneten die NZZ-Gruppe und Tamedia sowie die Schweizerische Post Verträge zur Übertragung der Frühzustellaktivitäten der beiden Verlage an die Post. Die Transaktion wurde der Eidgenössischen Wettbewerbskommission gemeldet. Nach Zustimmung der Wettbewerbskommission soll eine Frühzustellorganisation entstehen, an der Tamedia mit 12,5 Prozent beteiligt bliebe. Der Entscheid der Wettbewerbsbehörde wird spätestens Ende September 2009 erwartet.

Verschiedene Liegenschaften mit einem Buchwert von 48,7 Mio. CHF werden nicht mehr als betriebsnotwendig beurteilt und stehen zur Veräusserung. Sie werden deshalb als zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte ausgliedert.

# tamedia:

Kennzahlen nicht weitergeführter Bereiche <sup>1</sup>	30.06.2009	30.06.2008	
Betriebsertrag	26,8	40,5	in Mio. CHF
Betriebsaufwand	(25,5)	(45,3)	
Abschreibungen	(0,0)	(1,9)	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>1,2</b>	<b>(6,7)</b>	
Finanzergebnis	(0,0)	(0,0)	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1,2</b>	<b>(6,8)</b>	
Ertragssteuern	(0,3)	0,2	
<b>Ergebnis der Bewertung der zum Verkauf bestimmten Vermögenswerte zu Fair Value</b>	<b>(2,0)</b>	<b>0,6</b>	
darauf entfallende Ertragssteuern	0,4	0,0	
<b>Ergebnis der nicht weitergeführten Bereiche</b>	<b>(0,6)</b>	<b>(6,0)</b>	
Ergebnis der nicht weitergeführten Bereiche pro Aktie <sup>2</sup>	(0.06)	(0.57)	in CHF
Umlaufvermögen	6,4	0,0	in Mio. CHF
Anlagevermögen	46,5	22,1	
<b>Zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte</b>	<b>52,9</b>	<b>22,1</b>	
Kurzfristiges Fremdkapital	(4,3)	0,0	
Langfristiges Fremdkapital	(7,8)	(3,3)	
<b>Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerten</b>	<b>(12,1)</b>	<b>(3,3)</b>	
<b>Zur Veräusserung bestimmter Nettovermögenswert</b>	<b>40,8</b>	<b>18,8</b>	
<b>Veränderung der flüssigen Mittel/Nettomittelfluss</b>	<b>(1,5)</b>	<b>(6,4)</b>	

<sup>1</sup> Die nicht weitergeführten Aktivitäten von Benteli Hallwag werden nach Elimination von Umsätzen und Aufwendungen mit den weitergeführten Bereichen dargestellt. Diese Darstellung weicht vom Ergebnis ab, das sich ergäbe, wenn die Aktivitäten auf sich selbst gestellt beurteilt würden.

Die Tamedia betreffenden Umsätze der nicht weitergeführten Frühzustellaktivitäten werden weiterhin auch (als Aufwand) unter den weitergeführten Bereichen ausgewiesen. Tamedia wird nach einem Verkauf der Frühzustellaktivitäten wesentliche Leistungen von der neuen Gesellschaft beziehen. Die Elimination dieser Aufwände in der Darstellung der weitergeführten Bereiche würde deshalb weder den tatsächlichen Verhältnissen der weitergeführten noch der nicht weitergeführten Bereiche entsprechen.

<sup>2</sup> Sowohl verwässert wie unverwässert

## Erfolgsrechnung

Informationen zu Umsatz, EBITDA und EBIT der Geschäftsfelder sowie zu einzelnen Produkten sind aus den Segmentinformationen ersichtlich.

Die laufenden Abschreibungen stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 um 0,8 Mio. CHF auf 17,2 Mio. CHF. Die Zunahme geht vorwiegend auf 2008 aktivierte Investitionen in die Erneuerung und Erweiterung betrieblicher Liegenschaften in Bern und Zürich zurück.

Der Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften ging im ersten Halbjahr 2009 um 0,7 Mio. CHF auf -0,1 Mio. CHF zurück. Das übrige Finanzergebnis sank um 11,6 Mio. CHF auf -1,6 Mio. CHF. Dazu trug hauptsächlich der Einfluss aus IAS 19 bei. Gegenüber dem positiven Beitrag im ersten Halbjahr 2008 von 9,9 Mio. CHF resultierte ein negatives Ergebnis von -1,5 Mio. CHF (-11,4 Mio. CHF).

Der effektive Steuersatz erhöhte sich von bisher 20,6 auf neu 22,1 Prozent.

# tamedia:

## Bilanz

Die Bilanzsumme nahm im ersten Halbjahr 2009 um 8,5 Mio. CHF auf 1 090,2 Mio. CHF ab (Vorjahr 1 098,7 Mio. CHF). Das Eigenkapital stieg um 5,8 Mio. CHF auf 753,3 Mio. CHF beziehungsweise 69 Prozent. Die Anwendung von IFRIC 14 führte sowohl bei den zu bilanzierenden Vorsorgeguthaben und -verbindlichkeiten als auch bei den direkt im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Veränderungen zu erheblichen Schwankungen. 2009 wurde dadurch ein Betrag von 42,1 Mio. CHF (nach latenten Steuern) als Erhöhung im Eigenkapital erfasst, während im Vorjahr eine Reduktion um 7,0 Mio. CHF resultierte. Die Aussagekraft der Eigenkapitalquote als solche, aber auch deren Veränderung verliert dadurch an Bedeutung. 31,6 Mio. CHF (3.00 CHF pro Aktie) wurden als Dividende an die Aktionäre der Tamedia AG ausgeschüttet. Im Verlauf der ersten sechs Monate des Jahres 2009 wurden zudem eigene Aktien im Wert von 6,3 Mio. CHF erworben. Diese sollen zur Erfüllung des teilweise in Aktien der Tamedia AG zu begleichenden Kaufpreises des dritten Beteiligungsschrittes an der Presse Publications SR S.A. (siehe auch Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) eingesetzt werden.

Auf der Aktivseite der Bilanz nahm das Umlaufvermögen der weitergeführten Bereiche um 45,0 Mio. CHF auf 200,3 Mio. CHF ab, das Anlagevermögen stieg gleichzeitig um 8,9 Mio. CHF auf 837,0 Mio. CHF. Die separat ausgewiesenen, zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte stiegen um 27,7 Mio. CHF auf 52,9 Mio. CHF. Die grössten Veränderungen im Umlaufvermögen resultierten aus der Abnahme der flüssigen Mittel um 35,6 Mio. CHF sowie den um 11,2 Mio. CHF tieferen aktiven Rechnungsabgrenzungen.

Den Investitionen von 4,9 Mio. CHF in Sach- und immaterielle Anlagen standen Abschreibungen von 17,2 Mio. CHF gegenüber. Das Anlagevermögen der Zustellaktivitäten in der Höhe von 2,6 Mio. CHF wurde, ebenso wie verschiedene zum Verkauf bestimmte Liegenschaften, zu den zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerten umgruppiert. Der Anteil an assoziierten Gesellschaften stieg um netto 4,6 Mio. CHF auf 26,7 Mio. CHF. Diese Zunahme ist vor allem auf verschiedene, im ersten Halbjahr 2009 getätigte Akquisitionen zurückzuführen. Diesen standen die vereinnahmten Dividenden von 0,6 Mio. CHF und die gesamthaft leicht negativen Ergebnisanteile von -0,1 Mio. CHF entgegen. Die übrigen Finanzanlagen stiegen vor allem durch die Aktivierung zusätzlicher Vorsorgeguthaben um 48,1 Mio. CHF auf 79,1 Mio. CHF.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Goodwillpositionen auf allfällige Minderwerte (Impairment) ergab keinen Abschreibungsbedarf.

Das kurzfristige Fremdkapital verzeichnete eine Abnahme um 19,8 Mio. CHF auf 255,8 Mio. CHF. Der Rückgang ist vor allem auf tiefere laufende Steuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Die bisherigen kurzfristigen Rückstellungen für Sozialplanleistungen gingen im Verlauf des ersten Halbjahres um 1,7 Mio. CHF zurück, während gleichzeitig 7,9 Mio. CHF für neu entstandene Verpflichtungen aus Sozialplänen zurückgestellt wurden.

Das langfristige Fremdkapital stieg um 3,5 Mio. CHF auf 69,0 Mio. CHF. Dazu trugen vor allem die mit 54,9 Mio. CHF um 5,8 Mio. CHF höheren latenten Steuerverbindlichkeiten bei. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gingen hingegen um 2,0 Mio. CHF zurück, dies infolge der Umgliederung in Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerten.



# tamedia:

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bzw. nicht im Abschluss berücksichtigte Ereignisse**

Edipresse und Tamedia planen die Zusammenführung ihres Schweizer Geschäfts. In einem ersten Schritt wird Tamedia 49,9 Prozent des Aktienkapitals der Presse Publications SR S.A. übernehmen, die die wesentlichen Schweizer Medienaktivitäten von Edipresse umfasst. In einem zweiten Schritt wird Tamedia ihre Beteiligung auf Anfang 2011 um weitere 0,2 Prozent des Aktienkapitals erhöhen und schliesslich Anfang 2013 die verbleibenden 49,9 Prozent übernehmen. Der Kaufpreis für die ersten beiden Beteiligungsschritte liegt bei 226 Mio. CHF. Der Preis des dritten Beteiligungsschrittes ist abhängig vom Geschäftsgang von Edipresse Schweiz. Im Rahmen des dritten Schrittes wird sich die Groupe Edipresse mit einem Aktienpaket an Tamedia beteiligen. Nach Vollzug des ersten Beteiligungsschrittes werden dem Verwaltungsrat der Presse Publications SR S.A. fünf Personen angehören, von denen drei von Edipresse und zwei von Tamedia ernannt werden.

Von der Vereinbarung nicht betroffen sind die Medien und Beteiligungen der derzeitigen Groupe Edipresse auf internationaler Ebene. Ebenfalls nicht Teil des Zusammenschlusses der beiden Unternehmen sind die Zeitschrift Bilan sowie die der Uhrenindustrie und der Luxusbranche gewidmeten Medien von Edipresse in der Schweiz. Die Verwaltungsräte beider Medienhäuser haben der Fusion bereits zugestimmt. Die Transaktion unterliegt den geltenden Vorschriften des Wettbewerbsrechts und tritt erst nach erfolgter Zustimmung durch die eidgenössische Wettbewerbskommission in Kraft.

Die Pendlerzeitung News konzentriert sich seit dem Montag, 31. August 2009 auf die Ausgabe News Tages-Anzeiger. Die Ausgaben News Basler Zeitung und News Berner Zeitung wurden eingestellt. Die Konzentration auf News Tages-Anzeiger hat keinen Abbau in der Redaktion zur Folge. Die Reduktion der Kosten für Produktion und Vertrieb wird erst 2010 vollumfänglich ergebniswirksam. Die Basler Zeitung Medien werden ihre Beteiligung an der NP News Print AG an Tamedia übertragen.

Das Solothurner Tagblatt, eine Regionalausgabe der Berner Zeitung, soll in der zweiten Hälfte des Septembers 2009 eingestellt werden. Die Espace Media Groupe hatte das Solothurner Tagblatt 2001 als Ergänzung zu den bestehenden Regionalausgaben lanciert. Die Leserschaftsentwicklung des Titels blieb jedoch deutlich hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. In den letzten Jahren schrieb das Solothurner Tagblatt konstante Verluste in Millionenhöhe. Die Einstellung, die unter dem Vorbehalt des gesetzlichen Mitwirkungsverfahrens steht, führt zum Abbau von 13,8 Vollzeitstellen, wovon 17 Mitarbeitende betroffen sind. Für die betroffenen Mitarbeitenden besteht ein Sozialplan. Die Einstellung wird das Ergebnis des zweiten Halbjahres 2009 mit einmaligen Restrukturierungskosten in noch offener Höhe belasten und sich erst ab 2010 positiv auswirken.

Im Falle von Ereignissen, für die bis zur Freigabe der finanziellen Berichterstattung über das erste Halbjahr 2009 noch keine abschliessenden Entscheide getroffen wurden, erfolgt die Kommunikation getrennt vom vorliegenden Aktionärsbrief.

## **Finanzkalender**

Die Orientierung über das Ergebnis des Gesamtjahres 2009 findet voraussichtlich am Donnerstag, 15. April 2010 statt.

## **Investor Relations**

Tamedia AG  
Werdstrasse 21  
CH - 8021 Zürich  
Telefon: +41 (0)44 248 41 00  
Telefax: +41 (0)44 248 50 26  
E-Mail: kommunikation@tamedia.ch